

EP x ZF x RaF x aRW = Rente

Die Berechnung der gesetzlichen Rente ist kein Buch mit sieben Siegeln: Wenige Daten reichen zu ihrer Bestimmung aus.

Die Formel, aus der sich die Monatsrente ableiten lässt, setzt sich grundsätzlich aus **vier Faktoren** zusammen: den Entgeltpunkten (EP), dem Zugangsfaktor (ZF), dem Rentenartfaktor (RaF) und dem aktuellen Rentenwert (aRW).

Im Einzelnen: Die **Entgeltpunkte (EP)** spiegeln das Einkommen während des Arbeitslebens des Versicherten wider. Dabei wird der Bruttoverdienst – bis zur Beitragsbemessungsgrenze – für jedes Jahr mit dem Durchschnittseinkommen aller Versicherten verglichen. Der Quotient daraus wird auf vier Stellen nach dem Komma berechnet. Wer durchschnittlich verdient, erhält einen Entgeltpunkt. Ist der Lohn niedriger, steht eine Null vor dem Komma. Bei höheren Einkommen kommt mehr als ein Punkt auf das Rentenkonto. Am Ende des Berufslebens werden alle Entgeltpunkte zusammengezählt.

Zeit ist Geld – auch bei der Rente: Wer früher in Rente geht, bekommt weniger. Wie hoch der Abschlag ist, wird mithilfe des **Zugangsfaktors (ZF)** in der Rentenformel berücksichtigt. Wer heute beispielsweise im Alter von 65 Jahren Altersrente beantragt, hat den Zugangsfaktor 1,0. Jeder Monat früher senkt die Rente um 0,3 Prozent. Ein Jahr früher in Rente „kostet“ also dauerhaft 3,6 Prozent. Zugangsfaktor ist dann 0,964.

Rente ist nicht gleich Rente. Jede Rentenart hat ihren eigenen Faktor. Eine Altersrente oder die Rente wegen voller Er-

werbsminderung soll den Lohnausfall ersetzen: Hier liegt der **Rentenartfaktor (RaF)** bei 1,0. Eine Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung ist ein Zuschuss zum Lebensunterhalt. Aus diesem Grund beträgt der Rentenartfaktor hier nur 0,5. Weitere wichtige Rentenartfaktoren sind: große Witwenrente (0,55), kleine Witwenrente (0,25) und Vollwaisenrente (0,2). Übrigens: In der knappschaftlichen Rentenversicherung liegt der Rentenartfaktor um ein Drittel höher.

Ein wesentlicher Bestandteil der Rentenformel ist auch der **aktuelle Rentenwert (aRW)**. Dieser dokumentiert auf den Cent genau, was die Rente derzeit wert ist. Er wird jedes Jahr neu festgelegt. Zugrunde gelegt wird dabei die Einkommensentwicklung, die vom Statistischen Bundesamt erfasst wird. In den alten Bundesländern beträgt der Rentenwert derzeit 26,13 Euro, in den neuen Ländern 22,97 Euro: So viel Altersrente gibt es pro Monat für einen Entgeltpunkt.

Das **Zusammenspiel** der einzelnen Faktoren lässt sich am Beispiel des „Eckrentners“ illustrieren. Der so genannte **Eckrentner** hat 45 Jahre lang gearbeitet und dabei immer ge-

nau so viel verdient wie der Durchschnitt aller Beschäftigten. Daher kommt er genau auf 45 Entgeltpunkte. Wohnt er in den alten Bundesländern, sieht die Rentenformel für ihn so aus: $45 \times 1,0 \times 1,0 \times 26,13 \text{ Euro} = 1.175,85 \text{ Euro}$.

Die **Eckrente** – nicht zu verwechseln mit der **Durchschnittsrente** – ist lediglich ein vereinfachtes Modell, anhand dessen häufig die Entwicklung des Rentenniveaus diskutiert wird. Die durchschnittliche Rente lag laut Rentenversicherungsbericht 2005 bei Männern im Jahr 2004 bei rund 983 Euro pro Monat. Frauen erhielten im Schnitt sogar nur 693 Euro. Der **demografische Wandel** wird die finanzielle Lage der gesetzlichen Rentenversicherung und damit auch die der Senioren in den kommenden Jahren zusätzlich verschärfen.

